

«Schlüsselübergabe» bei der Landi Oberseetal

HOCHDORF An der Generalversammlung konnte die Landi Oberseetal dank einem Gewinn von 553 008 Franken ein erfreuliches Rechnungsergebnis 2024 präsentieren. Mit Nils Blaser (Mosen) wurde der Nachfolger von Hugo Jung (Eschenbach) als Präsident des Verwaltungsrates bestimmt.

von André Widmer

Es war ein rührender Abschied von seinem Präsidium: Zusammen mit seiner Ehefrau Priska Jung-Schürmann sass er auf einer Holzbank mit extra angefertigten Inschriften, später sang er noch mit «seinem» Jodlerklub Burgfründe Rothenburg: Nach 22 Jahren im Verwaltungsrat, davon 21 an der Spitze, trat Hugo Jung anlässlich der Generalversammlung der Landi Oberseetal letzte Woche ins zweite Glied zurück. «Ich denke, ich konnte etwas bewirken. Ich würde es wieder machen» sagte Jung bei einer kurzen Befragung auf der Bühne. Vizepräsidentin Anita Viliger würdigte ihn und das ebenfalls zurückgetretene VR-Mitglied Paul Löttscher mit den Worten: «Zwei starke Persönlichkeiten, die das Unternehmen geprägt haben.» Löttscher war 21 Jahre im Verwaltungsrat. Der VR wurde nun von zehn auf acht Mitglieder verkleinert.

«Eine Erfolgsgeschichte»

Die 84 anwesenden Stimmberechtigten (total waren inklusive Gästen wohl rund 200 Personen in der Braui) wählten den 47-jährigen Nils Blaser zum Nachfolger als Verwaltungsratspräsident. Blaser bewirtschaftet in Mosen einen Landwirtschaftsbetrieb ohne Tierhaltung und gehört dem VR seit 2023 an. Er betonte, dass ihm Kontinuität wichtig sei.



Einen symbolischen - und essbaren - Schlüssel erhielt der neue Verwaltungsratspräsident der Landi Oberseetal, Nils Blaser (Mitte), von Vorgänger Hugo Jung (links) überreicht. Auch Paul Löttscher (rechts) schied aus dem VR aus. Foto André Widmer

«Motivation und Ziel als Präsident des Verwaltungsrates ist, die strategische Ausrichtung der Landi Oberseetal so zu gestalten und zu festigen, dass sie ihren Genossenschaftszweck, nämlich die Landwirtinnen und Landwirte in unserer Region bei der wirtschaftlichen Entwicklung zu unterstützen, bestmöglich wahrnehmen kann.» Und er sagte: «Die Landi Oberseetal in ihrer jetzigen Form ist eine Erfolgsgeschichte.» Nils Blaser wies aber auch darauf hin, dass man

in einem anspruchsvollen Gebiet tätig sei mit starken Landis in der Nachbarschaft, daher sei es keine Selbstverständlichkeit.

Schwieriges Jahr im Bereich Agrar

Im Geschäftsfeld Agrar war man im letzten Jahr herausgefordert. Ein eher trockener Winter, dann aber nasser Frühling wirkte sich nicht vorteilhaft auf die Ernte aus. Während man beim Futterweizen noch ungefähr auf Vor-

jahresniveau war und beim Mais sogar darüber, musste bei der Gerste 2024 eine Einbusse von rund einem Drittel hingenommen werden. Beim Brotgetreide war die Einbusse auf ein Vierteljahrhundert gesehen sogar rekordverdächtig. Bei den Ölsaaten sind es ungefähr zehn Prozent weniger. Beim Mostobst verzeichnete die Annahme in Hitzkirch hingegen im 2024 eine Rekordernte.

Im Sektor Detailhandel kann sich die Landi Oberseetal gesamthaft ge-

sehen mehr oder weniger behaupten, auch wenn der Volg-Standort Eschenbach geschlossen wurde. Gesamthaft ging der Umsatz Detailhandel von 19,9 auf 19,5 Millionen Franken zurück. «Bei Volg merkt man die Preissensibilität. Man muss deshalb einen Mehrwert bringen», bemerkte Geschäftsleiter Bernhard Keusch. Das Frühlingsgeschäft bei den Landi-Läden blühte kaum. Gut entwickelte sich hingegen der Umsatz bei den TopShops von 7,86 auf 7,94 Millionen Franken. Im Bereich Energie ging der Umsatz von 15,3 auf 14,4 Millionen Franken zurück. Die Tankstellen verloren dabei von 11,687 auf 11,058 Mio. Franken, der Kundentank ging von 3,673 auf 3,435 Mio. Franken zurück. Die Zahlen entwickeln sich hingegen in Hitzkirch positiv, nachdem die Baustelle an der Kreuzung der Vergangenheit angehört. Die Elektrotankstelle Hochdorf sei gut gestartet, hiess es, mit plus 250 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Priscilla Schumacher heisst seit Juni letzten Jahres die Leiterin von Rechnungswesen/Dienste, sie ist auch seit jenem Zeitpunkt Mitglied der Geschäftsleitung. «Wir merken, dass die Kaufkraft der Kunden zurückgegangen ist», erklärte sie an der Generalversammlung. Trotzdem gelang es der Landi Oberseetal, den Gewinn nach Abzug der direkten Steuern auf 553 008 Franken zu steigern (Vorjahr: 295 280 Franken). Der Personalaufwand fiel tiefer aus (noch 92 statt 105 Mitarbeitende), der sonstige Betriebsaufwand sank minim. Der Gewinn wird dem Eigenkapital zugewiesen, dieses betrug Ende 2024 nunmehr 4,49 Millionen Franken. Schumacher bemerkte auch, dass die Warenvorräte gesenkt wurden – so im Landi-Laden Hochdorf und im Volg Schongau, dazu kam noch die bereits erwähnte Schliessung des Volgs in Eschenbach.

Wichtigkeit des Vernetzens

FÖRDERVEREIN IDEE SEETAL Letzte Woche fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins Idee Seetal statt.

Präsidentin Claudia Wedekind begrüßte die anwesenden Gäste und Mitglieder herzlich und führte souverän durch die Traktanden der Versammlung. Insgesamt waren zahlreiche stimmberechtigte Mitglieder sowie Gäste vor Ort. Erika Stutz, Gastgeberin und Geschäftsleiterin der Residio AG, begrüßte ebenfalls die Gäste mit einem kurzen Impulsreferat über die Organisation und die Herausforderungen ihres Pflegebetriebs.

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung sowie die Jahresrechnung 2024 wurden von der Versammlung einstimmig angenommen. Auch das Budget für das laufende Vereinsjahr wurde ohne Gegenstimme gutgeheissen. Zudem wurde der Vorstand, ebenfalls ohne Gegenstimmen, in seiner bestehenden Zusammen-

setzung wiedergewählt und im Amt bestätigt.

In ihrem Jahresrückblick ging Claudia Wedekind auf die vielfältigen Aktivitäten des Fördervereins im vergangenen Jahr ein. Besonders hervorgehoben wurde der gelungene Lunch-Anlass bei Ottiger Spezialitäten und der Gastro Käser-Service AG sowie der gut besuchte Wirtschaftsanlass im Oktober zum Thema «Die Rolle von künstlicher Intelligenz in der Seetaler Wirtschaft». Ebenfalls in bester Erinnerung blieb der inspirierende Frühstücksanlass bei der Zimmermann Holz und Bau AG in Herlisberg/Römerswil, der jeweils von der Idee Seetal organisiert wird.

Anschliessend stellte die Präsidentin das Programm für das laufende Vereinsjahr vor, das unter dem Motto «Vernetzen. Verbinden. Vermitteln. – Gemeinsam stark im Seetal» steht. Zu den diesjährigen Highlights zählen der gemeinsame Lunch bei Essemtec AG, Meili AG und Light & Music Rent GmbH in Aesch und der diesjährige

Wirtschaftsanlass, der auch für die Öffentlichkeit bestimmt ist, wird am 22. Oktober stattfinden und verspricht mit spannenden Überraschungsgästen zum «Thema Wirtschaft und Sport» ein besonderes Erlebnis zu werden. Beim Unternehmerfrühstück bei der Firma Sistas in Eschenbach am 11. Juni, das von der Idee Seetal organisiert wird, ist der Verein auch vertreten.

Stimmungsvoller Apéro

Im Anschluss an die Traktanden informierten Claudia Heger, Projektleiterin und stellvertretende Geschäftsleiterin der Idee Seetal, sowie David Affentranger, Präsident der Idee Seetal, über die laufenden Projekte der Idee Seetal und deren Herausforderungen. Beide betonten die Wichtigkeit von Vernetzung und langfristigem Denken für die Weiterentwicklung der Region. Nach dem offiziellen Teil stellte Pieter Keulen sein Medical Training-Konzept vor und die Anwesenden konnten sich bei einem kurzen Rundgang ein Bild vor Ort machen. pd



Lara Margiotta (Zweite von rechts) mit der Schulklasse C1b aus Hochdorf. Tatkräftig unterstützt wurde sie dabei von Andrin Elmiger (Zweiter von links). Foto zvg

Zimmerin auf Wanderschaft

HOCHDORF Acht Monate, über 20 Holzbaubetriebe, eine Mission: Lara Margiotta ist als Berufsbotschafterin für den Zimmerberuf in der ganzen Schweiz unterwegs. Letzte Woche machte die 21-jährige Zimmerin Halt bei der Tschopp Holzbau AG in Hochdorf.

Nach ihrer erfolgreich abgeschlossenen Lehre als Zimmerin EFZ wagte Lara Margiotta im April 2025 ein neues Abenteuer: Im Rahmen der Initiative von Holzbau Schweiz begab sie sich auf eine moderne Form der traditionellen Walz – als Botschafterin für das Zimmerhandwerk. Ihre Reise führt sie quer durch die Schweiz, von Betrieb zu Betrieb, immer mit dem Ziel, Jugendliche für den Beruf zu begeistern und selbst dazuzulernen.

«Solche Persönlichkeiten braucht unser Beruf»

Auch die Tschopp Holzbau AG in Hochdorf war während vier Tagen Heimat für Lara Margiotta. Die engagierte und

kommunikative Holzbau-Botschafterin hielt nicht nur spannende Vorträge an Schulen im Seetal, sondern leitete auch interaktive Workshops. Eine Schulklasse entschied sich sogar, gemeinsam mit ihr im Betrieb eine Werkarbeit zu realisieren – ein praxisnaher Einblick in die Welt des Holzbaus, der bei den Jugendlichen sichtlich Eindruck hinterliess. Auch im Betrieb selbst packte Margiotta mit an: Ob auf der Baustelle in Meisterschwanden oder in der Produktionshalle – sie arbeitete tatkräftig mit, lernte neue Maschinen und Techniken kennen und vertiefte ihr handwerkliches Wissen. «Die vier Tage im Seetal und bei der Tschopp Holzbau AG waren für mich unglaublich spannend und lehrreich», resümiert Lara Margiotta. «Besonders schön war, wie offen und interessiert die Jugendlichen auf den Beruf der Zimmerleute reagiert haben – das hat mich sehr gefreut.» Für Ivan Tschopp, Geschäftsführer der Tschopp Holzbau AG, war der Besuch ein voller Erfolg: «Laras Engagement für den Berufsnachwuchs ist inspirierend, ihre Leidenschaft für Holz und Handwerk ist ansteckend. Sie ist eine tolle Botschafterin für unseren Beruf.» pd

Orientierung am 5. Mai

HOCHDORF Am Sonntag, 18. Mai, liegen in der Gemeinde Hochdorf folgende Sachgeschäfte auf kommunaler Ebene zur Beschlussfassung beziehungsweise Genehmigung durch die Stimmberechtigten vor: Jahresbericht 2024, Sonderkredit für Sanierung und Erweiterung Feuerwehrtützpunkt, Erhöhung Feuerwehrratsabgabe per 1. Januar 2026 und die Totalrevision Abfallentsorgungsreglement.

Die Orientierungsversammlung findet am Montag, 5. Mai 19 Uhr im Kulturzentrum Braui statt. Die Einladung zur Orientierungsversammlung ist auf der Gemeindehomepage einsehbar. gk

Ja-Parolen gefasst

DIE MITTE HOCHDORF Die Ortspartei hielt letzte Woche ihre erste Parteiversammlung des neuen Jahres ab. Die anwesenden Parteimitglieder wurden über aktuelle Themen aus Hochdorf sowie die kantonalen Vorlagen, die am 18. Mai zur Abstimmung kommen, informiert. Die Co-Präsidenten Adrian Nussbaum und Patrick Scheuber erläuterten die Stellungnahmen der Parteileitung zu den Vorlagen, gefolgt von teilweise lebhafter Diskussion über Fragen und Anregungen der Mitglieder. Die Jahresrechnung der Gemeinde wurde ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung mit einer Ja-Parole verabschiedet. Zur Sanierung und Er-

weiterung Feuerwehr fassten die Parteimitglieder einstimmig eine Ja-Parole – wie auch zur Erhöhung Ersatzabgabe. Nach einer kontroversen Diskussion mit zahlreichen Voten Pro und Contra entschied sich die Partei mit einer knappen Zweidrittelmehrheit für eine Ja-Parole bezüglich der Totalrevision Abfallentsorgungsreglement: Im zweiten Teil der Versammlung informierte Gemeinderat und Projektleiter Reto Anderhub über den aktuellen Stand des Jahrhundertprojekts «Südiareal». Zum Abschluss wurden ausscheidende Mitglieder aus der Parteileitung und den Kommissionen für ihre verdienstvolle Arbeit gewürdigt. zg